

Brücke

Gemeindebrief

Ausgabe 4/2023, November–Januar



Ev.-Luth. Trinitatisgemeinde, Frankfurt

Theobald-Christ-Str. 23–25, 60316 Frankfurt
www.selk-frankfurt.de • Pfr. Diedrich Vorberg

2

Inhalt und Aus den Kirchenbüchern

Aus den Kirchenbüchern	2	Gemeindestelle.....	22
Angedacht	3	Themennachmittage	24
Vorstellung Konfirmanden	4	Theologische Gespräche	25
Aus dem Finanzteam	5	Profil und Identität.....	26
Kinderseite.....	6	„Zukunft unseres Gottesdienstes“	28
Regionalkirchentag	7	Geburtstage	30
Nachgefragt: Pia Behrens	8	Termine	31
Aus dem Chor	10	Atlas Frauenordination.....	32
Jugendfestival 2023.....	13	Gemeindeguppen.....	33
Rückblick Gemeindefahrt	14	Kontakt	34
Gottesdienste auf YouTube	16	Impressum	35
Gottesdienstplan	18		
Gemeindeversammlung.....	20		
Adventsnachmittag.....	21		

Aus den Kirchenbüchern

Beerdigungen und Todesfälle

Am 9. August wurde Herr Wolfgang Dieter Jung beigeetzt.

Am 15. September verstarb Herr Wolfgang Burde

Am 21. September fand die Beisetzung von Frau Christa Schulz und am 25. September von Frau Helga Kraus statt. Das Pfarramt wurde außerdem über den Tod von Herrn Jochen Bach in Kenntnis gesetzt. Herr Wolfgang Burde verstarb am 15. September 2023.

Der Herr schenke Trost all denen, die trauern.

Eintritte in die Trinitatisgemeinde

Als neues Gemeindeglied heißen wir Herrn Holger Knöchel herzlich willkommen!

Wir suchen Verstärkung für die Brücke-Redaktion! Bitte melden Sie sich bei Steffen Wilde oder Diedrich Vorberg, wenn Sie Interesse haben!

Liebe Leserinnen und Leser,

im Jahr 1795 ließ ein Gastwirt in Paris über die Tür seines Gasthauses einen Vers aus dem Matthäusevangelium schreiben: „Ich will euch erquicken“ (Mt 11,28). Die Einladung von Jesus hat dieser Gastwirt für sich übernommen. Darin sah er seinen Auftrag, so wollte er sich selbst verstehen: Als einer, bei dem müde und belastete Menschen erquickt werden, freundlich empfangen: Ihr Durst, ihr Hunger wird gestillt, sie haben Zeit zum Ausruhen und gehen später gestärkt weiter ihren Weg. Dieser Gastwirt hat bei Jesus gelernt und hat diesem Jesus-Wort eine ganz konkrete Bedeutung gegeben. Relativ schnell wurde wegen dieses letzten Wortes über der Tür dieses Gasthaus (*restaurabo*) als „Restaurant“ bezeichnet. Und schnell ist dieser Begriff dann international geworden – als eine gastliche, gastfreundliche Stätte. Das Wort „Restaurant“ kommt also aus der Bibel!

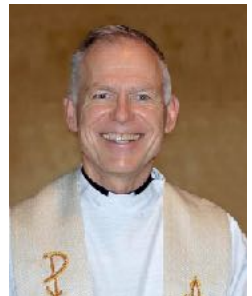
Wie gut tut es, wenn man nach einer langen, anstrengenden Reise in ein gepflegtes Haus kommt, freundlich begrüßt

und gut bedient wird, wo man Hunger und Durst stillen und neue Kräfte tanken kann!

Jesus will genau das tun, was jeder gute Wirt seinen Gästen tut. Freilich bekomme ich bei Jesus viel mehr als ein leckeres Essen und ein frisches Getränk: Ich bekomme Vergebung aller Schuld. Und mehr noch: Im Gegensatz zu einem Gastwirt hilft mir Jesus nicht nur, meine Lasten zu tragen, sondern er schenkt mir eine Hoffnung, die weit über dieses Lebens hinausreicht. Und er bringt mich in eine gute Beziehung mit dem lebendigen Gott. Eine Beziehung, die mein Leben trägt. Darum ist Jesus der größte Gastgeber schlechthin.

„Immer für die Meinen da sein“ heißt seine Devise. Und er hat all das sogar schon bezahlt! Ganz ehrlich: Keiner von uns könnte all das, was wir bei Jesus bekommen, selbst bezahlen. Wir sind eingeladen! Er hat die Rechnung längst beglichen.

Herzliche Grüßen,
Pfarrer Peter Kiehl



4

Vorstellung Konfirmanden



Das sind unsere Frankfurter Konfis im Jahrgang 2023–25: Jasper Joneleit, Noah Grobbelaar, Janwillem und Jonathan Joneleit und Johanna Kowarsch (v.l.n.r).

Zusammen mit Linus Zepf und Elena Traser aus Darmstadt bilden sie den „KoKu“, den Konfirmanden-Kurs. Unser erstes Treffen fand vom 29. September bis 3. Oktober in Wiesbaden statt, wo dieses Foto entstanden ist. Wir Pastoren und alle im Team freuen uns sehr auf die gemeinsame Zeit!

Herzliche Einladung zum KoKu an alle, die im richtigen Alter sind, also (ungefähr) 11–13 Jahre alt und noch nicht konfirmiert. In unserem Kurs können gerne noch weitere Jugendliche aufgenommen werden. Diese Einladung darf gerne weitergegeben werden. (Wenn jemand teilnehmen möchte, der nicht in der SELK ist, verhandeln wir über Details.) Weitere Informationen erteilt gerne das Pfarramt.

Die Gemeinde braucht Sie

Wir schwächeln gewaltig bei den Spenden und den Kollekten für die Gemeinde. Nein, wir schwächeln nicht nur, das ist ein richtiger Einbruch gegenüber dem Vorjahr.

Das ist leider gleich zweimal schlecht, weil wir vermutlich unsere Einkommensziele nicht erreichen und gleichzeitig weitaus höhere Ausgaben in diesem Jahr haben, aufgrund dringend notwendiger Sanierungsarbeiten an unseren schönen Fenstern und weiteren Baumaßnahmen.

Das lässt dann unser Vermögen abschmelzen, ähnlich einiger Vorjahre, bei denen wir geringere Kirchbeiträge gegenüber höheren Abführungen an die Allgemeine Kirchenkasse hatten.

Sie wissen selbst, dass das nur eine gewisse Zeit möglich ist, weshalb wir Sie bitten, das Gleichgewicht wieder herzustellen. Ziel einer jeden gemeinnützigen Einrichtung muss es sein, ihre

laufenden Ausgaben durch die laufenden Einnahmen zu decken. Wir sind sicher, dass Ihnen Ihre/ unsere Gemeinde am Herzen liegt und bitten deshalb über eine Sonderspende zu Gunsten der Gemeinde nachzudenken und bestenfalls es auch zu tun!

Falls gelegentlich gedacht wird, unsere Gemeinde ist durch den Hausverkauf mit ausreichend flüssigen Mitteln ausgestattet, stimmt dies zunächst. Wir sind aber dadurch keinen Euro reicher geworden, haben nur Kapital umgewandelt. Es wäre im Rahmen einer verantwortungsvollen Haushaltsführung nicht vertretbar, das Vermögen der Gemeinde für die laufenden Ausgaben einzusetzen. Etwas flapsig beschrieben, würden wir das Tafelsilber der Gemeinde verscherbeln.

Finanzteam

Frohe Kunde

Bei diesem Weihnachtslied sind einige Wortreime nicht an ihrem Platz.

Versuche jeden Reim auf die richtige Stelle zu setzen.

1. Engel bringen frohe _____,
allen Menschen weit und breit.
Von den Bergen in der _____,
schallt es auch in unsre _____.
2. Sagt, ihr Hirten bei den _____,
was soll dieser _____?
Will nun endlich Friede werden,
des wir warten still und bang?
3. Seht das Kindlein in dem _____,
ihm nur gilt der Engel _____.
Ach, wie freuen wir uns alle,
unser Aug' den Heiland sieht.
4. Lasst uns all zum Kripplein _____,
seht das Wunder, das geschah.
Heut' will sich der Himmel teilen,
Gott wird Mensch, _____!



Ein Satz wird nach jeder Strophe zweimal gesungen.
Versuche diesen Satz zu entziffern:

°()+\\§& _____
§= _____
^%*^()//§// _____
#^+ _____

E ^	O +	C *	D #	I §	X %
A &	L 0	S //	R \\	G °	N =

Dieser Satz ist in Latein und bedeutet „Ehre sei Gott in der Höhe“.

„Was uns eint(e) in Geschichte und Gegenwart“:

Der Regionalkirchentag des Kirchenbezirkes Hessen-Süd der SELK fand am 16. September in der Paul-Gerhardt-Schule in Hanau statt.

Er wurde mit einer Andacht von Pfarrer Theodor Höhn eröffnet. Die Teilnehmer des Bläserworkshops haben sich spontan dazu bereit erklärt, die Andacht zu begleiten. Es war ein sehr schöner Auftakt.

Als Thema für diesen Tag wurde gewählt: „Was uns eint(e) in Geschichte und Gegenwart“. Dazu hielt Professor Dr. Gilberto Da Silva das Einstiegsreferat. Neben thematischen Workshops, einem Bläserworkshop, einer Musicalaufführung und Vorstellungen der einzelnen Gemeinden gab es viel Zeit zu Begegnungen und Austausch.

Das Musical wurde ein Wochenende vorher während der Kindersing und -spielfreizeit in

Wiesbaden eingeübt und aufgeführt. So konnte es ohne großen Aufwand erneut in der Abschluss-Andacht aufgeführt werden.

Ein Dank an alle, die aus unserer Gemeinde die Randbedingungen wie Organisation und Verpflegung sehr angenehm gestaltet haben. Wir können als Gemeinde stolz auf diese Mitarbeiter sein. Nahezu 140 Personen haben diesen Tag aus allen Gemeinden des Kirchenbezirks begangen.

Der Regionalkirchentag wurde durchweg positiv bewertet.

Steffen Wilde



Einmal nachgefragt: Pia Behrens

Liebe Pia, wie schön, daß Du Dich für diese Ausgabe bereit erklärt hast, einige Fragen zu beantworten. Würdest Du uns eingangs ein bißchen über Deine private und berufliche Situation erzählen?

Ich bin 25 Jahre alt und arbeite als Buchhändlerin in einer kleinen Buchhandlung in Bad Homburg. Zum Sommersemester '23 habe ich aber noch ein BWL-Studium begonnen.

Was das Private angeht habe ich am 23.09.2023 geheiratet. Das ist natürlich mein absolutes Highlight! Mein Mann Samuel und ich wohnen zusammen in Eckenheim und teilen eine Leidenschaft für Literatur, Filme und gutes Essen, woraus sich auch der Großteil meiner Hobbys zusammensetzt: lesen, Fernsehen und lecker essen :D

Du arbeitest selbst seit Oktober 2022 in der Redaktion unseres Gemeindeblattes mit. Wie bist Du dazu gekommen, und wie würdest Du die Funktion und Wirkung der "Brücke" beschreiben?

Letztes Jahr gab es eine Zeit, in der ich ewig nicht im Gottesdienst war und in keinem Gemeindegkreis mehr mitgewirkt habe. Ich habe dann Diedrich eröffnet, dass ich mich damit ein bisschen verloren fühle. Diedrich hat daraufhin fast sofort gesagt „wenn du gerne einen Job hättest, hab ich was für dich.“. Und jetzt bin ich hier und tue, was ich kann, auch wenn hierbei Diedrich immer noch den Großteil der Arbeit leistet.

Die Funktion und Wirkung der Brücke sehe ich dadurch nicht als rein informativ, sondern auch als Möglichkeit, sich einzubringen und in der Gemeinde auf Themen aufmerksam zu machen, die einem besonders wichtig sind.

Der Wandel des kirchlichen Lebens insgesamt war ja bereits mehrfach Thema an dieser Stelle. Wie erlebst Du diesen Wandel - ganz allgemein und speziell auf unsere Gemeinde bezogen?

Ich muss zugeben, dass ich gerade weder besonders gut über die Prozesse in der Gesamtkirche informiert bin, noch in das

gesamtkirchliche Leben integriert bin. Natürlich merke auch ich, dass es immer weniger Pfarrer und immer weniger Nachwuchs in unserer Kirche gibt. Früher hatten wir zwei Pfarrer und heute haben wir einen. Ich muss aufpassen, nicht pessimistisch zu werden. In unserer Gemeinde finde ich, dass sowohl die Pandemie als auch die Vakanz gezeigt haben, dass durch solche Herausforderungen neue und alternative Möglichkeit geschaffen wurden, das kirchliche Leben zu erleben und mitzugestalten. Trotzdem hoffe und glaube ich aber, dass sich die zukünftigen Entwicklungen in der SELK nicht nur nach dem Grundsatz „Not macht erfinderisch“ richten werden.

Was macht die Trinitatisgemeinde für Dich aus? Welche Stärken und Schwächen hat sie und wo siehst Du uns in den nächsten Jahren?

Für mich ist ein ganz wichtiges Merkmal der Trinitatisgemeinde wie leidenschaftlich das Gemeindeleben gestaltet wird. Wir haben viele Leute, die

aktiv mitwirken und anpacken, wo es gebraucht wird und das nicht halbherzig, sondern immer mit so viel Sorgfalt wie möglich. Ich habe die Gemeinde auch so erlebt, dass diese Mitarbeit nicht für selbstverständlich gehalten, sondern sehr wertgeschätzt wird. Das sind natürlich Stärken.

Bei den Schwächen tue ich mich schwerer etwas zu benennen. Ich denke, dass wir mitunter langwierige Entscheidungsprozesse haben und auch Schwierigkeiten, eine Entscheidung endgültig sein zu lassen. Aber ich denke, dass das aus einem Harmoniebedürfnis und aus viel Aufmerksamkeit für das Wohlbefinden aller herrührt, was ich im Grunde schön finde.

Eine große Vision für die Zukunft der Gemeinde habe ich nicht. Veränderung ist ein Teil des Lebens und auch wenn es nach einer kitschigen Plattitüde klingt, sind wir nun mal nur da, wo wir jetzt sind, weil wir alle bisherigen Veränderungen und Herausforderungen ganz gut gemeistert haben und ich bin überzeugt, dass wir das auch in Zukunft noch tun werden.

10 Wir singen gemeinsam!



Ich gehe gerne in den Chor, weil mir das gemeinsame Erarbeiten der neuen Stücke mit der Gemeinschaft sehr viel Spaß macht und das Singen mich entspannt und mir sehr viel Freude bereitet, Singen macht glücklich!

Sofie Kowarsch



Seit Herbst 2019 singe ich im Chor, früher habe ich Barock-Posaune gespielt. Das Posaunenspiel kommt mir beim Singen zugute. Auch bei der Posaune musste man den Ton, der in den Noten steht, bereits im Kopf hören, bevor man ihn spielte. Jetzt beim Singen ist das ähnlich. Der Ton, den man sich vorstellt, kommt ziel-sicher auch beim Singen. Da ich altersbedingt schlecht sehe, muss ich alle Texte auswendig lernen. Das Ablesen vom Blatt würde zu lange dauern und mit Fehlern behaftet sein. Darum fallen mir auch Stücke auf Latein oder in anderen Fremdsprachen schwer, weil ich den Sinn nicht verstehe. Wenn dann die Stücke gründlich einstudiert sind, macht mir das Singen unbändig Spaß. Und ich werde es, solange meine Stimme nicht brüchig wird, immer wieder mit Freude tun. – Eckart Strupp

gen unbändig Spaß. Und ich werde es, solange meine Stimme nicht brüchig wird, immer wieder mit Freude tun. – Eckart Strupp

Bei uns singen alle Generationen 11

Ich denke, der Chor ist eine gute Abwechslung zum Alltag. Ich gehe zur Schule, mache Hausaufgaben und habe dann am Abend die Möglichkeit, im Chor abzuschalten und nette, lustige Menschen zu treffen, die ich sonst nicht so regelmäßig sehen würde. Außerdem singen wir viele unterschiedliche Lieder, wodurch man einfach mal mitbekommt, was es so Verschiedenes gibt. Sicher mag man mal das eine Stück mehr als das andere, aber am Ende hört es sich doch immer alles sehr schön an.

Till Stolle



Die Chorproben am Dienstagabend sind für mich ein Muss, weil sich schon das einmalige Fehlen beim Einüben der Chorsätze bemerkbar macht. Außerdem ist unsere tolle, engagierte Dirigentin, Elisabeth Schwarz-Gangel, nicht gerade glücklich, wenn eine der Stimmen Lücken aufweist. Natürlich kommen auch Situationen vor, bei denen herzlich gelacht wird. Zu Beginn scheinen die Chorsätze recht schwierig zu sein, aber das hartnäckige Üben und die professionelle Anleitung erleichtert das Erlernen und wir sind ganz stolz, wenn es sich gut anhört. Haben wir nicht auch Haydns *Missa Brevis* gesungen? Nach der Auf-führung waren wir glücklich und auch ein bisschen stolz. So bereichern wir den Gottesdienst, das Gelingen bereitet uns große Freude. – Sonilind Schultz



12 Das besondere Konzert 2024

Save the Date: **Samstag, 9. März 2024, 18.00 Uhr in der Trinitatis-gemeinde Frankfurt am Main** für ein besonderes Konzert mit der sehr guten Bläsergruppe Hessen Süd unter der Leitung von Martin Herrmann und dem Kirchenchor der Trinitatisgemeinde mit Unterstützung von Sänger*innen der Gemeinden Höchst und Usenborn.

Neben Teilen einer Messe von Christopher Tambling für Chor, Orgel und Bläser wird eine Gospelmesse für Chor, Instrumente und Sprecher einstudiert.

Lassen Sie sich dieses Ereignis nicht entgehen und tragen Sie es gleich in Ihren Kalender ein. Es wird sich lohnen! Gern kann man auch noch mitsingen und erleben, wie aus chaotischen Anfängen etwas Schönes entsteht, dass Worte mit Musik manchmal noch mehr berühren oder auch eine ganz andere Sicht auf Texte erschließen als das gesprochene Wort es kann. Es ist etwas wunderbares, wenn wir durch unser Singen und Musizieren der frohen Botschaft die Herzen der Zuhörer erreichen.

Kommen Sie, ja, und Du auch!

Ich weiß, wie schwer es fällt, abends noch mal loszumüssen, wo eigentlich Netflix schon wartet und das Sofa lockt, aber meistens, wenn man es dann doch geschafft hat, zur Probe zu gehen, hat es sich gelohnt. Und wie hat Till geschrieben: Man sieht auch Leute, die man sonst nicht so oft trifft. Oder Sofie: Singen macht glücklich!

Und das ist ja auch schon mal was, gell? Besonders gern gesehen sind im Moment Altistinnen und Tenöre. Sie wissen ja, Bässe werden geschätzt aber Tenöre werden hofiert.

Na dann: runter vom Sofa und hin zum Chor! Immer dienstags um acht zur spannenden Entspannung! Am Samstag, dem 27. Januar wird eine erste gemeinsame Probe in Frankfurt stattfinden.

Eure
Elisabeth Schwarz-Gangel
Kirchenmusikerin

Jugendfestival 2023: „gutzuhören“ 13



Unser dies-jähriges Jugendfestival in Northeim ist vorüber, wie schade!

Rund 230

Jugendliche und junge Erwachsene waren vom 30.9.–3.10.2023 dabei. Auch aus unserer Gemeinde haben sich viele Jugendliche auf den Weg nach Northeim gemacht. Es waren unendlich ereignisreiche und gefüllte Tage. Anhand von aufwendigen Plenumsveranstaltungen, diskussionsreichen und künstlerischen Workshops, Andachten, Bibelarbeiten, einem Beichtgottesdienst und einer Abendmahlsfeier mit Taizé-Atmosphäre wurde das Thema „gutzuhören“ entfaltet: Es gibt Kraft zu hören, was Gott uns sagt. Und dann ist es für uns dran, gut zu hören, was andere uns erzählen.

Dazu kamen die Einführung von Hauptjugendreferent Karsten „Ernie“ Schreiner durch Bischof Hans-Jörg Voigt, die Vorstellung und der erste Verkauf des neuen (gelben!) CoSi 4, ein Sportnachmittag, Kreativ-Angebote,

wie ein Regenmacher, die obli-gatorische JuFe-Party, eine groß-artige junge JuFe-Band, die ein-fach nur Spaß macht, sehr lek-keres Essen und vieles mehr. Leider sorgte eine Abendandacht für Spaltung. Die abschließende Andacht ließ jedoch noch einmal klar werden, wie wichtig es ist, einander gerade in Konflikt-situation und ihrer Klärung gut zuzuhören – und natürlich auch offen und gewaltfrei zu kom-munizieren. Das Jugendfestival-Team arbeitet die Geschehnisse der Andacht nun auf und lädt zum kommenden Jugendfestival vom 3.–6. Oktober 2024 ein.

(Lisa Forchheim)



14 Rückblick Gemeindefahrt



Schon allein die Fahrt durch die herrliche Natur zur Ferienstätte weckte große Freude und Erwartungen. Beides wurde nicht enttäuscht – ein herrlich gelegener Gebäudekomplex, stufenförmig gebaut, mit Schwimmbad und schöner Außenanlage hieß unsere Gemeindefahrtwillkommen. Außerdem eine herrliche Umgebung, Sonnenschein und Wärme bis in den späten Abend – so fühlten sich alle wohl – und auch das Essen war gut gelungen. Etwa 40 Personen

waren der Einladung gefolgt, leider fehlten einige Mitglieder aus familiären oder Krankheitsgründen. Eine Mischung aus Jung und Alt! Sowohl am Freitag, dem Anreisetag als auch am Samstag und Sonntag konnten wir an den vorbereiteten Andachten, Gottesdiensten und Bibelkunde teilnehmen. Es wurden Gedanken ausgetauscht und in der Freizeit viel gesungen und gelacht. Die Kinder hatten viel Spaß bei dem improvisierten Bläserkonzert, das den Gottesdienst am Sonntag

Rückblick Gemeindefahrt 15

einleitete. Pfarrer Diedrich Vorberg hielt eine beeindruckende Predigt, und zum Abschluss sangen wir Gottes Lob, unterstützt von einer großen Bläsergruppe.

Nicht zu vergessen eine tolle Wanderung am Samstag zum Aussichtsturm Pferdkopf, auf 668m Höhe. Er überragt mit 34m Höhe die Wipfel des Laubwaldes. Viele aus der Gruppe erstiegen die 76 Stufen, um den tollen Ausblick zu genießen – leicht geschafft von den Sonnenstrahlen – erholten sich lieber auf einer Bank im Schatten der Bäume.

Am Abend wurden wir sehr verwöhnt – ein großer Grill wurde aufgebaut – leckere Salate, Gemüse, Wurst und Fleisch – für jeden Geschmack war etwas vorhanden. Anschließend verbrachten wir viele Stunden gemeinsam, sitzend um eine Feuerschale herum. Es wurde viel gesungen und gelacht!

Der Abschied fiel nicht leicht, es war eine wunderbare Zeit in der liebevollen Gemeinschaft unserer Trinitatisgemeinde – das wird wohl noch lange nachwirken!

Sonilind Schultz

„Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.“ (Lk 2,30–31)

Monatsspruch Dezember 2023
Rembrandt van Rijn: „Simon im Tempel“, 1631, Ausschnitt



16 Gottesdienste bei YouTube

Liebe Leserinnen und Leser, es hat lange gedauert, aber endlich ist sie da: die Auswertung der Umfrage zur Video-Übertragung unserer Gottesdienste. Die Corona-Pandemie scheint ewig her zu sein und damit die Notwendigkeit, die Gottesdienste zu übertragen. Doch eins nach dem anderen.

An erster Stelle bedanke ich mich im Namen des Vorstandes bei allen, die an der Umfrage teilgenommen haben, aber auch bei denjenigen, die darüber hinaus ihre Erfahrungen im persönlichen Gespräch mit uns geteilt haben. Die Anzahl der Rückmeldungen war zwar nicht repräsentativ für die Gemeinde, aber es war dem Vorstand wichtig, die Möglichkeit zur Äußerung zu bieten.

Viele sind dankbar

„Dennoch bin ich sehr dankbar für das Live-Streaming Angebot. Ich bin mir auch bewusst, dass ehrenamtliche Laien tätig sind, denen ich sehr herzlich für ihre Arbeit danken möchte.“

„Als Besucher habe ich mich in unserer Kirche wie zu Hause gefühlt. Das ist nicht mehr so wegen der öffentlichen Übertragung.“

für die Möglichkeit, Gottesdienste von zu Hause aus mitzufeiern. Besonders während der Corona-Pandemie war das hilfreich, aber auch in Zukunft möchten einige unsere Gottesdienste digital miterleben können. Dies ersetze zwar nicht die Teilnahme in Präsenz, aber es erlaube zumindest ein Stück weit mitzufeiern.

Unter anderem für manche, die den Gottesdienst mitgestalten, stellt die Übertragung eine Herausforderung dar. Man steht halt nicht nur in der Öffentlichkeit der Gemeinde, sondern in der viel größeren Öffentlichkeit des Internets. Das Video-Team schlägt vor, dass unsere Gottesdienste nur noch eine Woche auf YouTube zur Verfügung stehen werden.

Auch von Gottesdienstbesuchern wurde der Wunsch geäußert, zuverlässig zu wissen,

Gottesdienste bei YouTube 17

welche Gottesdienste übertragen werden und welche nicht, weil die Übertragung ihnen Unwohlsein bereite. Auch für die Planung, wann man zu Hause mitfeiern kann, wäre dies hilfreich. Von Seiten des Video-Teams, das mit der Zeit immer kleiner wurde, ist dies aber schwer umzusetzen, weil das Team in dem Fall, dass jemand verhindert ist, nur schwer personalen Ersatz stellen kann.

„Ich wünsche mir eine verlässliche Veröffentlichung der Termine und einen Bereich, in dem nicht gefilmt wird.“

Aus Sicht viele Einsender muss der Gottesdienst nicht technisch aufwendig übertragen werden. Sie benötigen z.B. keine

„Wenn der Ton oder das Bild mal nicht perfekt sind, ist das halt so. Trotzdem freue ich mich, Teil der Gemeinschaft zu sein.“

„Ich bin begeistert, dass unsere Gemeinde die Gottesdienste auch als Livestream anbietet.“

Einblendungen von Lied-Nummern, sondern wollen vor allem dabei sein.

Im Namen des Kirchenvorstandes darf ich mich herzlich bedanken bei allen, die im Video-Team mitgewirkt haben und weiterhin mitwirken. Euer Dienst ermöglicht, dass unsere Gemeindeglieder, die sonst aus verschiedenen Gründen verhindert wären, von zu Hause aus Gottes Wort hören können und sich als Teil der Gemeinde fühlen können und fühlen.

Für den Vorstand
Alexander Reitmayer

18 Gottesdienstplan

Datum	Veranstaltungen	You-Tube?
12. November Drittletzter So.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl anschl. Gemeindeforum mit Andreas Götze	
19. November Vorletzter So.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kollektenzweck: Lutherische Kirchenmission; anschl. Theologischer Mittag zum Thema „Hölle“	
Mi 22. November Buß- und Betttag	19.00 Uhr Bußgottesdienst (besondere Form)	
26. November Ewigkeitssonntag	9.30 Uhr Beichtandacht 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl 18.00 Uhr Taizé-Gottesdienst	
3. Dezember 1. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kollektenzweck: Chorarbeit (der Gemeinde)	
10. Dezember 2. Advent	14.00 Uhr Gottesdienst und Adventsnachmittag	
17. Dezember 3. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl 18.00 Uhr Taizé-Gottesdienst	
24. Dezember Heiligabend	16.00 Uhr Gottesdienst Kollektenzweck: „Brot für die Welt“ & Tagesstätte für Wohnungslose in der Bärenstraße, je 50%	
25. Dezember 1. Weihnachtstag	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	
26. Dezember 2. Weihnachtstag	10.00 Uhr Singe-Gottesdienst in Frankfurt 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Hanau	

Gottesdienstplan 19

Datum	Veranstaltungen	You-Tube?
31. Dezember Altjahresabend	16.00 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl	
1. Januar 2024 Neujahr	18.00 Uhr Taizé-Gottesdienst Kollektenzweck: Taizé	
7. Januar 2024 (1. So. n.) Epiphantias	10.00 Uhr Gottesdienst Kollektenzweck: Lutherische Kirchenmission	
14. Januar 2024 2. So. n. Epiphantias	9.30 Uhr Beichtandacht 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kollektenzweck: Lutherische Theologische Hochschule; anschl. Gemeindeggespräch „Profil und Identität“ , siehe S. 26.	
21. Januar 2024 3. So. n. Epiphantias	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	
28. Januar 2024 Letzter So. n. Epiph.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl anschl. Gemeindeversammlung , siehe S. 20.	
4. Februar 2024 Sexagesimae	10.00 Uhr Gottesdienst	

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, in unserer Kirche statt, Theobald-Christ-Str. 23, 60316 Frankfurt.

Gottesdienste in **Hanau** in der **Martin-Luther-Stiftung, Martin-Luther-Anlage 8, 63450 Hanau**. Sofern der **Kollektenzweck** nicht extra angegeben ist, ist diese für die Gemeinde bestimmt.

Gottesdienste in Frankfurt werden als Video gestreamt. Streams sind verfügbar unter: <https://trinitube.de>

20 Gemeindeversammlung

Der Gemeindevorstand der Ev.-Luth. Trinitatisgemeinde beruft hiermit die Gemeindeversammlung ein, gemäß §9 der Gemeindevorsatzung.

Ort: Gemeinderäume, Theobald-Christ-Str. 23

Zeit: **Sonntag, 28. Januar 2024**, nach dem Gottesdienst, ca. 11.00 Uhr

Tagesordnung:

- Gemeindebericht durch den Pfarrer
- Wahlen zum Kirchenvorstand. Die Wahlperioden von Hannelore Strupp und Werner Forchheim laufen aus.
- Votum der Gemeinde über die Ordination von Frauen zum Amt der Kirche (Pfarramt), Antrag dazu
- Verschiedenes

Alle Gemeindeglieder, die das 16. Lebensjahr vollendet haben und zum Altarsakrament zugelassen sind, sind stimmberechtigt (§ 7).

Familiengottesdienste: Wer hat Lust, mitzumachen?

Wir möchten ab dem Frühjahr 2024 ca. einmal im Vierteljahr **Familiengottesdienste** anbieten mit Gestaltung, Musik und Verkündigung, die für Menschen jeden Alters ansprechend sind und insbesondere Familien und ihre Kinder in den Blick nehmen sollen. Beteiligt sind das Kindergottesdienst-Team und natürlich die Pfarrer Kiehl und Vorberg.

Wir suchen in allen Bereichen Menschen, die gerne mitmachen würden. Unter anderem wäre es toll, wenn jemand **Öffentlichkeitsarbeit** bei jungen Familien machen würde, im Ostend und darüber hinaus. Bitte meldet Euch bei Anke Barnbrock oder bei Pfr. Vorberg.

Am 2. Advent, dem 10. Dezember 2023, findet wieder die jährliche Adventsfeier statt. Herzliche Einladung hierzu!

Eigentlich hat der Herbst ja erst so richtig begonnen, aber der Advent - die Zeit der Ankunft, die Gemeinschaft stiftet und innerlich und äußerlich wärmt, rückt immer näher.

Damit sich alle darauf freuen können, laden wir Sie schon jetzt herzlich ein zu der Adventsfeier am 2. Advent. Vermerken Sie sich den Termin gerne in Ihrem Terminkalender.

Die Feier beginnt wie immer um 14.00 Uhr mit einem Gottesdienst, anschließend gibt es u.a. Kaffeetrinken, Glühwein- und Waffelstand, Lagerfeuer.

Geplant ist auch wie immer ein Basar, bei dem Sie sich für einen guten Zweck mit Weihnachtsgeschenken eindecken können. Apropos Basar: Über Gebasteltes und Selbstgemachtes zur Bereicherung des Basarangebots würden wir uns freuen. Wer also Plätzchen backen, Weihnachtskarten basteln oder eine

andere Idee hat – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Ihre Gaben für den Basar bringen Sie bitte bis zum 03. Dezember 2023 in den Vorraum des Gemeindesaales. Ansprechpartnerin für den Basar ist Beate Bach. Zur Koordination des Basarangebots bittet Beate Bach vorab um telefonische Rückmeldung unter 069/561850, wer was mitbringen möchte.

Und nicht vergessen: natürlich freuen wir uns auch in diesem Jahr wieder über Ihre Spenden für die süßen Teller: Kekse, Stollen... was die Backstube so hergibt! Vielen Dank. Ende ist gegen 17:30 Uhr mit einer Andacht am Lagerfeuer.

Das Organisationsteam:
Bettina von Lingelsheim-Seibicke,
Manuela Richter und Doro Stolle



22 **Gemeindestelle**

Die Gemeindeversammlung der Trinitatisgemeinde hat am 26. März 2023 folgendem Antrag zugestimmt:

Die Gemeindeversammlung der Trinitatisgemeinde möge beschließen, den Kirchenvorstand zu beauftragen, bis zur Gemeindeversammlung im Herbst (1) eine Stellenbeschreibung, (2) einen Plan für die Finanzierung und Befristung und (3) den rechtlichen Rahmen für eine Gemeindestelle vorzulegen. Diese sollen der Gemeinde vier Wochen vor der Gemeindeversammlung schriftlich zugänglich gemacht werden.

Der Gemeindevorstand hat die Arbeiten begonnen, diesem Auftrag nachzukommen. Eine Stellenbeschreibung wurde erarbeitet und Überlegungen zu Finanzierung und rechtlichem Rahmen einer Stelle auf Ebene der Gemeinde wurden angestellt. Dabei wurde besonders Rücksicht darauf genommen, nicht heimlich, sondern transparent zu arbeiten. Wir haben die Kirchenleitung und unsere Nachbargemeinden

postalisch an diesen Prozessen teilhaben lassen. Propst Burkhard Kurz, der innerhalb der Kirchenleitung für Fragen der Struktur zuständig ist, hat daraufhin unseren Gemeindevorstand besucht, um uns ein mutiges aber gut durchdachtes Vorgehen nahezulegen. Dazu tragen insbesondere zwei Überlegungen bei:

(1) Die Beschlusslage im Rhein-Main-Gebiet („25%-Stellen“) sei noch nicht durchbuchstabiert und mit Leben gefüllt. Diese Aufgabe stelle sich den Gemeinden Frankfurt, Darmstadt und Oberursel in Zusammenarbeit mit dem Bezirksbeirat (an dem Abend vertreten durch Pfr. Sebastian Anwand).

(2) Die Kirchenleitung sei offen, gesamtkirchlich getragene Stellen einzurichten, wenn eine überzeugende Stellenbeschreibung und Finanzplanung vorliege.

Der Gemeindevorstand ist dem Propst darin gerne gefolgt und hat sich, zusammen mit dem Bezirksbeirat, der Aufgabe ange-

nommen, die „25%-Stellen“ scharf zu definieren. Die zweite Aufgabe, die sich uns stellt, ist, ein Konzept zu entwickeln, wie eine Stelle in Frankfurt und Umgebung zu gestalten sei, die sich lohnt, einzurichten. Überlegungen dafür sind in einer frühen Entwurfsphase. Wer Interesse hat, daran mitzuarbeiten, melde sich gerne bei mir!

Die Einberufung einer Gemeindeversammlung, um die im o.g. Antrag beschlossenen Pläne

zu besprechen, hat sich nach Auffassung des Gemeindevorstandes durch diese Entwicklungen erübrigt. Auf der Gemeindeversammlung am 28. Januar 2024 besteht Möglichkeit zur Diskussion zu diesem Thema. Sie können gerne auch die Mitglieder des Kirchenvorstandes zu diesem Thema ansprechen.

Für den Gemeindevorstand
Pfr. Diedrich Vorberg

„Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.“

Hiob 9,8–9

Monatsspruch November 2023



24 Themennachmittag



Waren sie im August im Sommerurlaub? Wenn ja, dann haben sie bestimmt den ersten Themennachmittag nach der Sommerpause am 20. September nicht verpasst. Mareike Forchheim hielt den zweiten Teil ihres Vortrages „In einem Jahr um die Welt“. Ein interessanter, fesselnder Beitrag. Wir hätten noch lange zuhören können. Was? Sie waren am 20. September verhindert? Schade. Aber sie waren doch sicher beim Vortrag von Prof. Dr. da Silva am 11. Oktober, 75 Jahre Luth. Theologische Hochschule in Oberursel. Ein schöner interessanter Vortrag mit

vielen geschichtlichen Hintergründen unserer Kirche. Was, das haben sie auch verpasst? Jetzt wird es langsam knapp, noch in diesem Kirchenjahr den Themennachmittag zu besuchen.

Sie haben aber noch eine Möglichkeit. Am 8. November findet der Vortrag von Pfr. Diedrich Vorberg „Der Prophet Elia“ statt. Sie sind dabei? Schön, wir freuen uns auf sie.

Das neue Kirchenjahr beginnen wir, im Themennachmittag, am 13. Dezember, wie jedes Jahr, mit Plätzchen, Kuchen und kurzen Beiträgen der Besucher.

Am 17. Januar geht es weiter mit dem Vortrag: Seelsorge am Frankfurter Flughafen „Die kleinen und großen Katastrophen aber auch ein Ort der Ruhe und Besinnung“ mit dem Referenten Klaus Mittorp.

Unsere Nachmittage beginnen um 15.00 Uhr und enden gegen 17.00 Uhr. Wir freuen uns auf ihren Besuch zu unseren Themennachmittagen

Auf den Vorschlag aus dem Kreis der Interessierten hin, gibt es jetzt nicht nur theologische Abende, sondern auch die „Theologische Nachspeise“, Sonntags nach dem Gottesdienst.

Wir gehen nach dem Gottesdienst erst ins Café 'rüber, essen eine Kleinigkeit und treffen uns dann beim Pastor zu einer Tasse Kaffee und dem theologischen Gespräch.

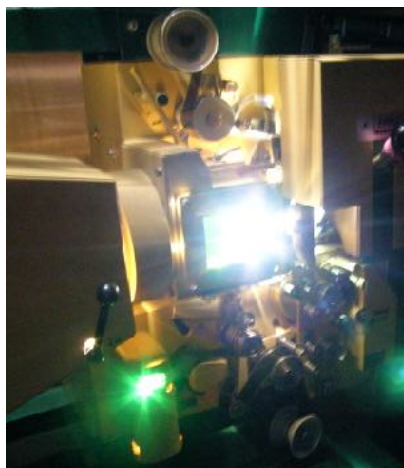
Termine

So, 19. Nov. nach dem GD Pfr. D. Vorberg	Die Hölle Biblische Grundlagen und Schlaglichter auf geistliche Kunst und christliche Frömmigkeitsgeschichte
--	--

Geistlicher Filmabend

Der kommende Heiland – darum soll es gehen beim „Geistlichen Filmabend“. Nach einer Einführung schauen wir den Film, um uns im Anschluss daran auszutauschen. Dabei werden spannende Bezüge zum christlichen Glauben sichtbar, die man vielleicht nicht vermutet hätte. (Aus rechtlichen Gründen kann ich den Titel des Filmes hier nicht nennen.)

Mi, 29. November 19.30 Uhr



26 Gemeindeggespräch: Profil und Identität

Es wird auch gelehrt, dass allezeit eine heilige, christliche Kirche sein und bleiben muss, welche die Versammlung aller Gläubigen ist, bei denen das Evangelium rein gepredigt und die heiligen Sakramente gemäß dem Evangelium gereicht werden. (Augsburger Bekenntnis, Artikel VII, zitiert nach ELKG² S.1689)

Als ich neu war hier in Frankfurt, fand ich eines Mittags in meiner Post einen Briefumschlag mit Farbkopien aus der „Lutherischen Kirche“, dem Kirchenblatt der SELK. In der Ausgabe ging es um Homosexualität. Der Tenor der Zeitschrift war seelsorgerlich-liebevoll, wenn auch strikt sozial-konservativ. Sex unter Männern sei eben ein „Greuel“ in den Augen des HERRN (Lev 18,22) und Dr. Andrea Grünhagen bemühte den kategorischen Imperativ Immanuel Kants, um zu zeigen, dass Homosexualität auch weltlich-ethisch bedenklich sei. Alles in allem Standpunkte, wie ich sie aus konservativen Kreisen meiner Kirche erwarten würde. – Doch wer schickt mir das? Und warum? Keine Rückadresse stand auf dem Umschlag. Selbst seine Handschrift verbarg der Absender

und schnitt statt dessen die Adresse aus dem Impressum einer „Brücke“ aus, als sei dies ein Erpresserbrief – doch ohne jede Forderung.

Es gibt eine wahrnehmbare Spannung zwischen „konservativen“ Kreisen der SELK und dem Leben der Trinitatisgemeinde. Menschen, die homosexuell leben oder sich mit dem modernen Begriff „queer“ identifizieren, gehören ganz selbstverständlich zur Gottesdienstgemeinde, werden herzlich begrüßt, von ihren Freunden geherzt und gedrückt, bringen sich ein, machen mit, sind hier anerkannt. Das gilt auch für Geschiedene, selbst geschiedene Frauen. Bei den Veranstaltungen zum „Atlas Frauenordination“ waren die Teilnehmer sich durchweg einig, dass sie Pfarnerinnen in der SELK wollen. Bisweilen war der Tenor Entrüstung, dass es sie nicht längst gibt. Regelmäßig bekomme ich e-Mails von einem freundlichen, älteren Herren, der anmahnt, die Gemeindeversammlung solle „endlich“ Stellung nehmen zu dem Thema – in seinem Sinne, natürlich. Dass Frauen Lesungen und

Gemeindeggespräch: Profil und Identität 27

ganze Lektorengottesdienste übernehmen, ist ja selbst in traditionell „konservativen“ Gemeinden unserer Kirche selbstverständlich.

Doch was ist mit dem anonymen Absender des Briefes? Anscheinend hat ihm der Mut gefehlt, für seinen Standpunkt im persönlichen Gespräch einzustehen. Oder mangelt es der versammelten Gemeinde an Wärme und Toleranz, so dass er Grund hatte, zu zögern? – Wer einen Standpunkt bezieht, bezieht auch Stellung. Ein Profil hat eine Kante. Wer eine Identität hat, weiß, wo die eigene Mitte ist, das eigene Selbst. Damit ist aber auch bestimmt, wo das Andere ist, die Nicht-Mitte und die Grenze.

Es ist mein Glaube, dass die Mitte der Kirche nur einer ist und das ist Christus. Von ihm kommt der Auftrag, das Evangelium zu verkündigen und die Sakramente zu verwalten. Alles Handeln der Kirche hat dem zu dienen. Das gilt auch für das Gesetz, das wir predigen, und die Grenzen, die wir einziehen.

Was heißt das für uns konkret? Welches Profil haben wir als Trinitatisgemeinde? Was ist uns eigen? Was bestimmt unsere Identität? Welche Worte und Bilder wählen wir, um diese Entscheidungen nach außen und nach innen darzustellen?

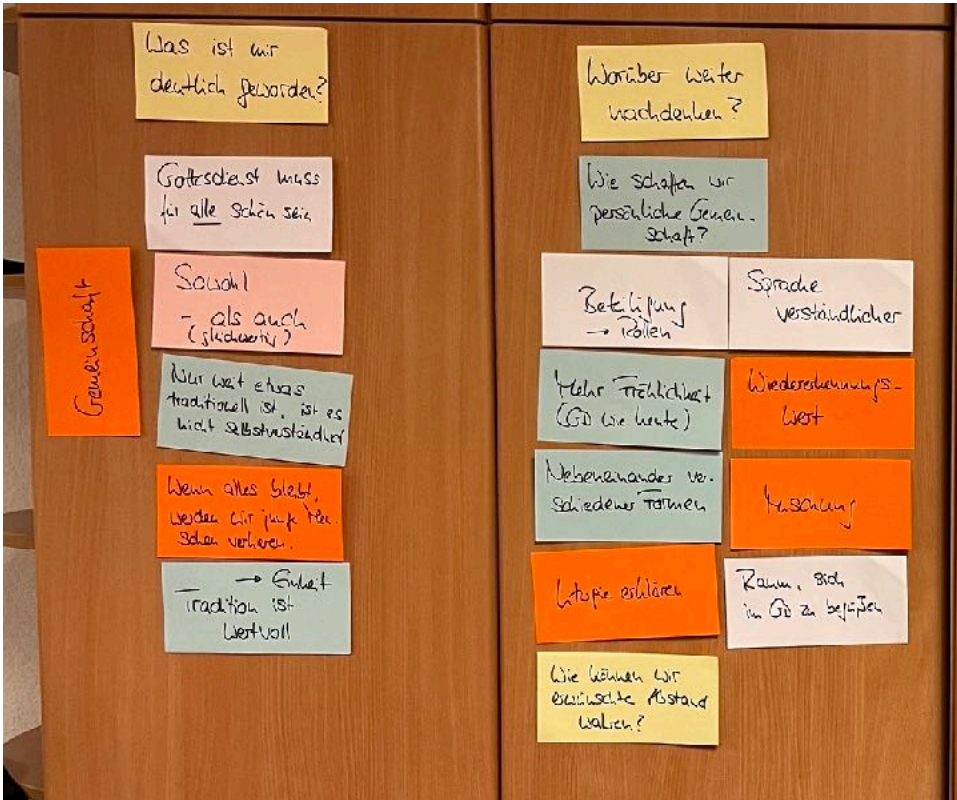
Für diese und andere Fragen gibt es Raum, am **Sonntag, dem 14. Januar 2024**, nach dem Gottesdienst. Das **Gemeindeggespräch** soll entweder von Prof. Chr. Barnbrock oder von mir moderiert werden. Um **Beiträge zum Mittags-Buffer** wird gebeten, in bewährter Art und Weise.

Pfr. Diedrich Vorberg



Christus, unsere Mitte. Foto: D. Vorberg

28 Gemeindeggespräch vom 15. Oktober 2023



Unter der Leitung von Prof. Dr. Christoph Barnbrock haben Gemeindeglieder in Gruppen und als ganzes Plenum über den Gottesdienst nachgedacht und sich ausgetauscht. Mindestens ein konkreter Impuls hat in dieser „Brücke“ schon Niederschlag gefunden, nämlich der Aufruf auf S. 20 zum Thema „**Familiengottesdienste**“. Ich möchte als

zweites Anliegen Karten aus der zweiten und dritten Spalte („Worüber weiter nachdenken?“ und „Unkompliziert umsetzbar“) zusammenfassen und über **Gemeinschaft** ins Gespräch kommen: Wie können wir angemessen und schön Raum schaffen, zu Beginn oder vor dem Gottesdienst einander zu begegnen und wahrzunehmen? Wie

„Die Zukunft unseres Gottesdienstes“ 29



Etwas unkonventionell
Zeit umsetzen?

Alte/neue
Lieder über
erklären

Intrositen
Wieder über
+ erklären

Textsammlung
neuer lit. Texte

Persönliche Worte
(Pr. Gen.) (Gau. Gen.)

Heroldist/ viele
Wannier

Ressourcen?

Anderer Gd-Ton
daneben → Ressourcen

Musikles/-innen
→ ggf. fördern

Liedauswahl
durch mehrere

fließt diese Begegnung in den Gottesdienst ein, so dass unsere Gemeinschaft untereinander und die Gemeinschaft mit Gott einander berühren und befruchten?

Grundsätzlich bin ich immer ansprechbar. Besonders hinweisen möchte ich aber auf die kleine Runde, die oft nach dem Gottesdienst ins *Café am Zoo* um die Ecke geht. Kommen Sie doch

dazu! Um Interesse und Impulse zu bündeln biete ich am **Sonntag, dem 17. März 2024 ein Treffen** für alle Interessierte nach dem Gottesdienst an. (Früher geht leider nicht!)

Pfr. Diedrich Vorberg

30 Geburtstage

Datenschutz

Wir wünschen allen Geburtstagskindern Gottes reichen Segen zum neuen Lebensjahr!

Wenn Ihr Geburtstag auf dieser Seite nicht erscheinen soll, teilen Sie uns dies bitte mit.

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
12.11.2023	10.00–14.30	Gemeindeseminar mit Dr. Andreas Goetze. Beiträge zum gemeinsamen Mittagsbuffet herzlich erbeten.
19.11.2023		Theologischer Mittag nach dem Gottesdienst und anschließendem Mittagessen. Thema: Die Hölle.
22.11.2023	18.00–18.30	Friedensgebet, Oeder Weg 6, ACK
26.11.2023	17.45	Taizé Gottesdienst
29.11.2023	19.30	Geistlicher Filmabend. „Der kommende Messias“ – Wüste, Wort und Kampf. Anhand eines Science Fiction Klassikers aus den 80er Jahren.
10.12.2023	14.00–17.30	Adventsfeier 2023
13.12.2023	15.00–17.00	Themennachmittag: Beginn des neuen Kirchenjahres mit Plätzchen, Kuchen und Beiträgen der Besucher
17.12.2023	17.45	Taizé Gottesdienst
20.12.2023	18.00–18.30	Friedensgebet, Oeder Weg 6, ACK
1.1.2024	17.45	Taizé Gottesdienst
3.1.2024	20.00	Hanauer Gesprächskreis
14.1.2024		Gemeindeggespräch: Profil und Identität, S. 26.
17.1.2024	15.00–17.00	Themennachmittag mit Klaus Mittorp: Seelsorge am Flughafen Frankfurt
28.1.2024	Nach dem GD	Gemeindeversammlung

32 Gesprächsvideos Atlas-Frauenordination

Unsere Kirche hat den „Atlas Frauenordination“ veröffentlicht und um eine breite Diskussion gebeten. Zu diesem Zweck werden Videos erstellt, die in YouTube veröffentlicht werden.

In den beiden ersten Videos wirken Noah Rothfuchs und Thomas Hartung mit, die zu unserer Gemeinde gehören. Sie stehen auch gerne zu Gesprächen zu diesem Thema bereit.

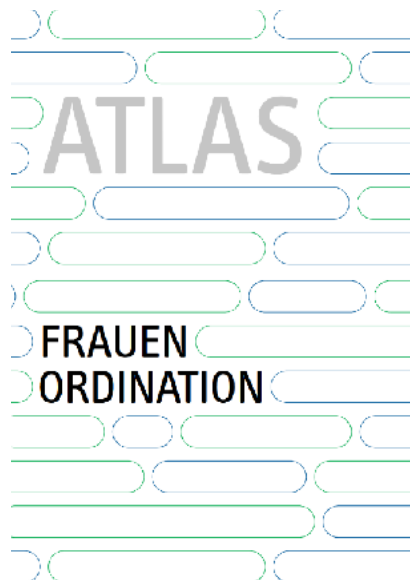
Wer diese Videos sehen will, findet sie hier:

<https://www.youtube.com/@frauenordination>

Ökumene

Unsere Kirche und unsere Gemeinde sind in der Ökumene mit anderen christlichen Kirchen aktiv.

Zu Veranstaltungen (Friedensgebet, Gottesdienste, Seminare) wird regelmäßig im Gemeindebrief und in den Abkündigungen hingewiesen. Wir können uns als lutherische Kirche hier sehr gut einbringen. Wenn Sie



Zeit haben – die Veranstaltungen sind immer ein Gewinn!

In der Ostenendökumene sind wir durch Kai-Uwe Schäfer, in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Frankfurt durch Carsten Joneleit und Thomas Hartung vertreten. Wer Lust und Zeit hat, sich hier mit zu engagieren, kann sich gerne bei den Genannten oder dem Pfarramt melden.

Kindergottesdienstleiterkreis

Leitung: Anke Barnbrock (Tel. 06171-2798770)

Carsten Joneleit (Tel. 069-97766679)

Jugendkreis

Leitung: Sara Hartung und Andreas Hartung (Tel. 069-95297941)

Jugendkreisband

Leitung: Clemens Ackermann (Tel. 0170-8856120)

Bibellesen

Mittwoch, 19:00 bis 20:30 Uhr

Leitung: Kai-Uwe Schäfer (Tel. 0151-58842008)

Hanauer Gesprächskreis

Auskunft bei Karin Krantz (Tel. 06181-52460)

Gemeindevorstand

Vorsitz: Pfarrer Diedrich Vorberg (Tel: 069-448617)

Themennachmittag

Leitung: Harald Pahl (Tel. 06181-251944)

Posaunenchor

Montag, 19:30 Uhr

Leitung: Karin Schiller (Tel. 0178-7359697)

Kirchenchor

Dienstag, 20:00 Uhr

Leitung: Elisabeth Schwarz-Gangel (Tel. 06101-542585)

Grundstücksteam

Leitung: Stephan Hartung (Tel. 069-525645)

Finanzteam

Leitung: Walter Gangel (Tel. 06101-542583)

34 Kontakt

Gemeindevorstand

Dr. Werner Forchheim.....	Hanau	06181-9699980
Thomas Hartung	Frankfurt	069-45002470
Alexander Reitmayer	Offenbach.....	0176-38742740
Hannelore Strupp.....	Frankfurt.....	069-545105
Steffen Wilde.....	Nidderau.....	06187-992150
Manuela Richter	Hanau.....	0151-43124166
Stephan Hartung.....	Frankfurt.....	0172-8239368
Walter Fey.....	Frankfurt	0176-47571291
Pfr. Diedrich Vorberg	Frankfurt	069-448617

Falls Sie in dringenden Fällen Pfarrer Vorberg nicht erreichen, können Sie gerne ein Mitglied des Vorstandes kontaktieren.

Seelsorger

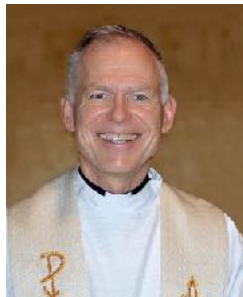


Pfr. Diedrich Vorberg

vorberg@selk.de

069-448617

Geboren 1977, seit August 2021 berufener Pfarrer der Trinitatisgemeinde Frankfurt.



Pfr. Peter Matthias Kiehl

kiehl@selk.de

06151-717200

Geboren 1959, Pfarrer der Gemeinde Darmstadt-Reichelseim, seit 2022/23 mit 25% Stellenanteil in der Trinitatisgemeinde Frankfurt.

Für den Inhalt ist das Redaktionsteam verantwortlich:

Oliver Frank (olf), Tel. 06103-24908
Pfr. Diedrich Vorberg (pdv),
0151-58858733
Steffen Wilde (stw), Tel.
06187-992150
V.i.S.d.P. | Redaktionsleitung

Pfarramt der ev.-luth. Trinitatisgemeinde, Frankfurt, K.d.ö.R.

Pfr. Diedrich Vorberg, Theobald-Christ-Str. 23–25, 60316 Frankfurt

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr. Redaktionsschluss ist jeweils vier Wochen vor dem Erscheinungszeitraum. Senden Sie Beiträge und Anmerkungen bitte per Mail an: gemeindebrief@selk-frankfurt.de. Beiträge mit Namensangabe geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Gestaltung: Pia Behrens, D. Vorberg

Wenn Sie künftig auf die Zusendung des Gemeindebriefes per Post verzichten möchten und stattdessen die digitale Ausgabe per Mail wünschen, teilen Sie dies bitte an pfarramt@selk-frankfurt.de mit.

Vielen Dank!

Digital

www.selk-frankfurt.de

Video Streaming: <https://trinitube.de>

Predigt zum Nachhören:

069-40563602

oder www.pafap.de

Finanzielles

Postbank Frankfurt

Kto.-Nr. 682 602 / BLZ 500 100 60

IBAN: DE74 5001 0060 0000 6826 02

BIC: PBNKDEFFXXX

Bitte überweisen Sie alle Geldzuwendungen (Beiträge, Spenden usw.) auf dieses Konto. Möchten Sie eine zweckgebundene Spende tätigen, so geben Sie dies bitte als Verwendungszweck an, beispielsweise: „Spende allgemein“, „Spende Videotechnik“, „Spende Ukraine“, „Spende Gesangbücher“ oder dergleichen.

Rendantur

Steffen Wilde, Tel. 06187-992150

rendantur@selk-frankfurt.de

